

---

## Rechtsprechung

### Seite

(verlinkt mit Anlagen)

1. Selbständiger Fotograf schließt Vertrag mit dem TÜV mit der Aufgabe, verdeckte Tests von TÜV-Prüfstationen durchzuführen – im Zuge der Durchführung erleidet er einen Verkehrsunfall mit einem der bereitgestellten Fahrzeuge – Art und Ausführung der Tätigkeit sprechen für ein Beschäftigtenverhältnis zwischen den Parteien – entgegen der Einschätzung der Vertragsparteien liegt keine selbständige Tätigkeit vor – Unfall fand auf einem Betriebsweg statt – Hinweise für einen (unversicherten) Umweg nicht gegeben – zudem Versicherungsschutz gem. § 8 Abs. 2 Nr. 5 SGB VII gegeben (Unfall beim Verwahren, Befördern, Instandhalten und Erneuern eines Arbeitsgeräts) – Urteil des LSG Niedersachsen-Bremen vom 27.04.2022 – L 3 U 177/20 – DOK 311.01:371.11:372.4 [602 - 617](#)
  
2. Unfall eines Handelsvertreters auf einer Hotelterrasse, bei der er mit dem linken Fuß umknickt – kein Anspruch auf Versichertenrente, da Nachweis von entsprechenden eine rentenberechtigende MdE begründenden unfallbedingten Folgen nicht gelingt – Kritik an der Erhebung eines Gutachtens führt nicht zur Unverwertbarkeit des Gutachtens – entscheidend ist, dass der Sachverständige die Schlussfolgerungen seines Mitarbeiters überprüft und durch seine Unterschrift die volle Verantwortung für das Gutachten übernimmt – Urteil des LSG Baden-Württemberg vom 19.07.2022 – L 9 U 2377/19 – DOK 375:412 [618 - 637](#)
  
3. Unfall eines Elektrikers mit Schädigung des linken Ellenbogens – CT-Diagnose zeigt massive Vorschädigung des Gelenks – Ablehnung der Anerkennung der weiterreichenden degenerativen Schädigungsfolgen – hier Auslösung einer ruhenden Krankheits-/Schadensanlage – Unfall führte nur zu einer vorübergehenden Verschlechterung des vorbestehenden Leidens – Urteil des LSG Baden-Württemberg vom 16.08.2022 – L 1 U 3883/21 – DOK 375:431 [638 - 646](#)
  
4. Arbeitsunfall des damals 20jährigen Klägers mit Schädel-Hirn Trauma als Folge – hochgradige Funktionseinschränkungen und Hilfebedürftigkeit in allen Alltagsverrichtungen – Verletztenrente nach MdE 100 v. H. – Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft für Sexualbegleitung durch besonders geschulte Dienstleisterinnen von 2016 bis 2018 gewährt – Folgeantrag abgelehnt – SG hat der Klage stattgegeben – Sexualbegleitung ist weiterhin zu gewähren – stellt Leistung zur sozialen Teilhabe dar – ist geeignet, eine gleichberechtigte Teilhabe des Klägers am Leben in der Gemeinschaft zu erleichtern – Leistungen zur Teilhabe nach § 39 SGB VII beschränkten sich nicht darauf, Kontakte zur Außenwelt zu knüpfen, [647 - 653](#)

---

Impressum:

UV-Recht & Reha Aktuell (UVR) wird herausgegeben von der Hochschule der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (HGU)  
Internet: [www.dguv.de/hochschule](http://www.dguv.de/hochschule)

Verantwortlich für den Inhalt:

Dietmar Kaminski, Roswitha Rath  
Tel.: 030 13001 6555, Fax: 030 13001 69586,  
Email: [UVR.Hochschule@dguv.de](mailto:UVR.Hochschule@dguv.de)

Zitierweise:

UV-Recht & Reha Aktuell (UVR), Ausgabe/Jahr, Seite

---

sondern sollen auch das gestörte seelische Befinden des Behinder-  
ten verbessern und sein Selbstbewusstsein stärken – eine selbstbe-  
stimmte Sexualität ist Voraussetzung für eine wirksame und gleich-  
berechtigte Teilhabe und soziale Eingliederung des Menschen mit  
Behinderung – Urteil des SG Hannover vom 11.07.2022 – S 58 U  
134/18 – DOK 428

## Literatur

5. Gesetzliche Neuregelung des Unfallversicherungsschutzes bei mobi-  
ler Arbeit in § 8 Abs. 1 u. 2 SGB VII seit Mitte 2021 – rechtliche Kon-  
sequenzen und offene Fragen – Auswertung und Kommentierung  
weiterhin strittiger Fragen – Hinweis auf Aufsatz von Axel Kokemoor,  
Unfallversicherungsschutz bei mobiler Arbeit – Offene Fragen und  
beitragsrechtliche Konsequenzen – DOK 371.1:372.1:533.1:533.2

[654 - 655](#)